

Erklärung zur modernen Sklaverei

Mai 2023

Unternehmensüberblick

Verisk (Nasdaq: VRSK) ist die in den USA ansässige Muttergesellschaft für mehrere indirekte, hundertprozentige Tochtergesellschaften mit Sitz in Großbritannien. Verisk hat seinen Hauptsitz in Jersey City, New Jersey, und ist ein führender strategischer Datenanalyse- und Technologiepartner für die globale Versicherungsbranche. Das Unternehmen ermöglicht es seinen Kunden, die betriebliche Effizienz zu steigern, das Underwriting und die Ergebnisse von Schadensfällen zu verbessern, Betrug zu bekämpfen und fundierte Entscheidungen zu globalen Risiken und Gefahren wie Klimawandel und Extremereignissen sowie zu politischen und ESG-Themen zu treffen. Mit fortschrittlichen Datenanalysen, Software, wissenschaftlicher Forschung und fundierten Branchenkenntnissen trägt Verisk weltweit dazu bei, die Widerstandsfähigkeit von Menschen, Gemeinschaften und Unternehmen zu stärken.

Verisk wird regelmäßig von Great Place to Work® zertifiziert und pflegt eine integrative Kultur, in der sich alle Teammitglieder zugehörig fühlen. Verisk ist Teilnehmer am UN Global Compact. Weitere Informationen finden Sie auf [Verisk.com](https://www.verisk.com) und im [Verisk Newsroom](#).

Als wissensbasiertes Unternehmen integriert Verisk sorgfältig die Fähigkeiten und Talente von fast 9.000 Mitarbeitenden weltweit. Unser hochqualifiziertes Team verfügt über fortgeschrittene Abschlüsse und professionelle Zertifizierungen in den Bereichen Versicherungsmathematik, Datenwissenschaft und künstliche Intelligenz, Ingenieurwesen, Geologie, GIS-Kartierung, Meteorologie, natürliche Ressourcen, prädiktive Analytik, Lieferkette und anderen Bereichen.

Der tatsächliche Personalbestand am 31. Dezember 2022 lag bei 8.963 Angestellten. Ungefähr 80 Prozent der Mitarbeiter von Verisk waren in den Vereinigten Staaten, Kanada und dem Vereinigten Königreich beschäftigt. Etwa 6 Prozent waren in Indien tätig, der Rest in 31 andern Ländern weltweit.

Darüber hinaus nahm Verisk zum 31. Dezember 2022 die Dienstleistungen von 1.595 befristet Beschäftigten in Anspruch. Etwa 70 Prozent der befristet Beschäftigten waren in den Vereinigten Staaten, Kanada und dem Vereinigten Königreich beschäftigt. Weitere 26 Prozent waren in Indien tätig, der Rest in 17 Ländern der Welt. Die oben genannten Informationen umfassen Vollzeit-, Teilzeit- und Zeitarbeitskräfte, einschließlich derjenigen, die mit Geschäftsbereichen verbunden sind, die von Verisk im ersten Quartal 2023 veräußert wurden.

Verisk ist nicht in der verarbeitenden Industrie tätig und keine unserer Beschaffungsausgaben der Stufe 1 fließen in Branchen, die häufig mit einem hohen Risiko moderner Sklaverei in Verbindung gebracht werden, wie beispielsweise die Landwirtschaft oder die Rohstoffgewinnung. Die Ausgaben für die Beschaffung stehen im Allgemeinen weiterhin im Verhältnis zur geografischen Verteilung der Mitarbeiter und der Art unserer Geschäftstätigkeit. Wie in unseren früheren Erklärungen schließen die größten Beschaffungsausgabenkategorien Büromieten, Versorgungsleistungen, Mobiliar, Gebäudedienstleistungen und Bürobedarf, IT-bezogene Hardware, Software und Dienstleistungen, professionelle Dienstleistungen und Beratungshonorare, von öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen gekaufte Daten sowie Versicherungen ein.

Risikobewertung für moderne Sklaverei

Verisk führt regelmäßig eine Risikobewertung der modernen Sklaverei durch, um extra-finanzielle Risiken für Betriebe und Lieferketten zu identifizieren und zu mindern.

- Als professionelles Dienstleistungsunternehmen glauben wir nicht, dass für unsere Mitarbeiter ein erhebliches Risiko moderner Sklaverei besteht. Dennoch legen wir als proaktive Maßnahme Wert auf die Sensibilisierung und Schulung unserer Mitarbeiter.
- Wir sind uns der Notwendigkeit bewusst, das Risiko der modernen Sklaverei im Zusammenhang mit den Lieferanten des Unternehmens anzugehen. Dies ist notwendig, weil Verisk in Ländern mit einem höheren Risiko moderner Sklaverei einkauft, auch wenn dieses absolut gesehen gering ist, und weil die Möglichkeit besteht, dass Lieferanten oder Unterauftragnehmer in der Lieferkette in ungünstige Aktivitäten verwickelt sind.

Die Maßnahmen von Verisk gegen moderne Sklaverei und für die Einhaltung der Menschenrechte

Entsprechend unserer globalen Verpflichtung zu ethischen Geschäftspraktiken hat der Vorstand von Verisk im Jahr 2022 eine unternehmensweite Menschenrechtsrichtlinie verabschiedet. Diese Richtlinie befasst sich mit einem breiten Spektrum von Rechten und verbietet insbesondere jede Form von Sklavenarbeit, Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft, Pflichtarbeit, unfreiwilliger Arbeit oder Menschenhandel. Die Richtlinie besagt ferner, dass Verisk sich verpflichtet, in Übereinstimmung mit den Menschenrechtsgesetzen und -vorschriften zu handeln, die in den jeweiligen Ländern gelten, in denen wir geschäftlich tätig sind. Wenn wir jedoch der Meinung sind, dass diese Gesetze und Vorschriften hinter den Erwartungen an die international anerkannten Menschenrechte zurückbleiben, werden wir uns bemühen, unsere Geschäfte in einer Weise zu führen, die mit unserer Kultur und unseren Werten im Einklang steht.

Klicken Sie [hier](#), um die Menschenrechtsrichtlinie von Verisk zu lesen.

- **Unser Verhaltenskodex verbietet ausdrücklich die moderne Sklaverei.**

Mitarbeiter, Lieferanten oder Geschäftspartner, die Beihilfe zur modernen Sklaverei leisten oder sich daran beteiligen, können mit Sanktionen belegt werden, einschließlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder des Vertrags. Der Kodex ermutigt außerdem alle Parteien, Vorfälle, die mit moderner Sklaverei oder Verstößen gegen die Menschenrechte zu tun haben könnten, der Unternehmensleitung oder der vertraulichen Whistleblower-Hotline von Verisk zu melden, die Sie [hier](#) finden.

Klicken Sie [hier](#), um die Lektüre unseres Verhaltens- und Ethikkodex zu lesen.

- **Unser Verhaltenskodex für Lieferanten befasst sich speziell mit moderner Sklaverei in Lieferketten.**

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten wird an die Lieferanten von Verisk verteilt. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie jede Form von Sklaven-, Zwangs-, Schuldknechtschafts- oder unfreiwilliger Arbeit oder Menschenhandel ablehnen. Sie sind außerdem verpflichtet, die Bestimmungen des Verhaltenskodex

für Lieferanten an ihre Mitarbeiter, Vertreter und Subunternehmer weiterzugeben, die mit der Dienstleistung für das Verisk-Konto betraut sind, und werden aufgefordert, Bedenken bezüglich moderner Sklaverei oder Menschenrechtsverstößen an Verisk und/oder an die vertrauliche Whistleblower-Hotline zu melden.

Klicken Sie [hier](#), um unseren Verhaltenskodex für Lieferanten zu lesen.

Verisk behält sich seinerseits das Recht vor, angekündigte und unangekündigte Vor-Ort-Audits in den Einrichtungen von Zulieferbetrieben durchzuführen. Verisk wird sich mit allen Verstößen befassen und je nach den Umständen des Verstoßes und den Bedingungen des zugrunde liegenden Vertrags sowie den lokalen Gesetzen die entsprechenden Gegenmaßnahmen ergreifen, bis hin zur Kündigung des Vertrags.

- **Wir überwachen aktuelle und potenzielle Lieferanten der Stufe 1 auf das Risiko moderner Sklaverei.**

Im Rahmen unseres laufenden Programms zur Risikominderung durch Dritte beauftragen wir eine führende Risiko- und Compliance-Organisation damit, zu bestimmen, ob unsere Lieferanten der Stufe 1 mit Sanktionen belegt sind. Die Organisation scannt außerdem täglich Inhalte aus Nachrichtenquellen in etwa 200 Ländern, um Fälle zu identifizieren, in denen solche Lieferanten in mögliche Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften, einschließlich moderner Sklaverei oder anderer Menschenrechtsverletzungen, verwickelt waren. Im Jahr 2022 wurden 10.159 aktive Lieferanten einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Ungefähr 400 Risikowarnungen wurden ausgelöst; alle wurden untersucht, bevor sie gelöscht wurden. Keine der Risikowarnungen enthielt Beschwerden über moderne Sklaverei.

- **Alle Mitarbeiter von Verisk, einschließlich der Leiharbeiter, müssen ein interaktives Online-Schulungsprogramm zur modernen Sklaverei absolvieren, das Teil des obligatorischen jährlichen Schulungsprogramms des Unternehmens ist.**

Die Mitarbeiterschulung, die schon immer eine Schlüsselkomponente der Bemühungen des Unternehmens war, das Risiko der modernen Sklaverei zu minimieren, wird weiter ausgebaut, um den sich ändernden Umständen, vertraglichen Verpflichtungen und unserem festen Glauben an Geschäftsethik und einen verantwortungsvollen Arbeitsplatz Rechnung zu tragen.

Verisk hat im Jahr 2022 14 neue Schulungskurse zu den Schwerpunkten Anti-Belästigung, Vielfalt am Arbeitsplatz und anderen Themen angeboten. Solche Schulungen wurden im April 2022 von praktisch allen Mitarbeitern von Verisk und von Zeitarbeitskräften absolviert.

- **Seit 2022, mit der Verabschiedung der Menschenrechtsrichtlinie von Verisk, müssen alle Mitarbeitenden von Verisk, einschließlich der befristet Beschäftigten, jährlich bestätigen, dass sie die Menschenrechtsrichtlinie gelesen und zur Kenntnis genommen haben.**

Darüber hinaus wird von allen neu eingestellten Personen sowie von externen Mitarbeitenden erwartet, dass sie die Schulung zu moderner Sklaverei als Teil ihres Einführungsprozesses absolvieren sowie unsere Menschenrechtsrichtlinie zur Kenntnis nehmen.

Weiteres Engagement

Verisk beabsichtigt, im Jahr 2023 eine Risikobewertung in Bezug auf Menschenrechte vorzunehmen, die eine Reihe von potenziellen Verstößen, einschließlich moderner Sklaverei, abdeckt. Zukünftige Gegenmaßnahmen werden auf dem Ergebnis dieser Bewertung aufbauen.

Darüber hinaus wird Verisk Zulieferer der Stufe 1 weiterhin wie oben beschrieben überwachen, alle Risikowarnungen prüfen und geeignete Maßnahmen ergreifen, falls Probleme in Bezug moderner Sklaverei entdeckt werden.

Basierend auf den vorgenannten Verpflichtungen werden wir diese Erklärung jährlich aktualisieren. Wenn Sie weitere Informationen über Verisk oder unsere Erklärung zur modernen Sklaverei wünschen, kontaktieren Sie uns bitte: [Globale Compliance-Richtlinie, Regulierung und Schulung](#)

Diese Erklärung zur modernen Sklaverei wurde vom Verwaltungsrat von Verisk mit Wirkung vom 17. Mai 2023 verabschiedet und soll auf der Hauptwebsite des Unternehmens veröffentlicht werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'LMS'.

Lee M. Shavel

Geschäftsführer